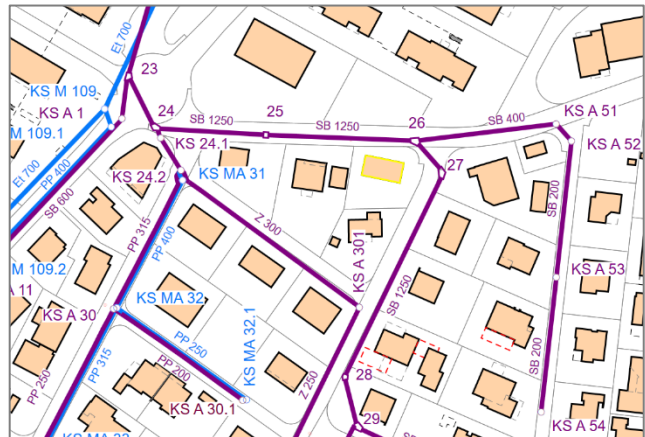


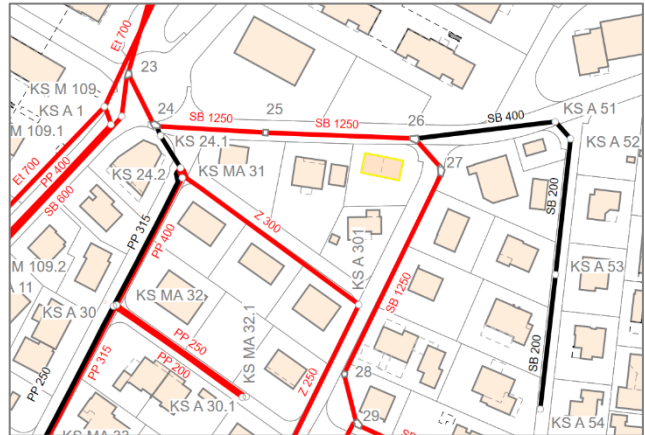
Der Wert von Daten

Ein digitaler Leitungskataster hat mehr zu bieten, als nur die Lage von Schächten, Bauwerken und Kanälen zu visualisieren. Je mehr man den Kataster, und damit die dahinterstehende Datenbank, mit Informationen anreichert und diese auch pflegt, desto mehr gibt er einem auch zurück – in Form von neuen Erkenntnissen.

Ausschnitt aus einem Übersichtsplan eines Abwasserkatasters. Bereits die Einfärbung der Kanäle nach der Nutzungsart (Mischabwasser, Niederschlagsabwasser) liefert Informationen darüber, ob eine Liegenschaft im Trennsystem an die Kanalisation angebunden werden muss.



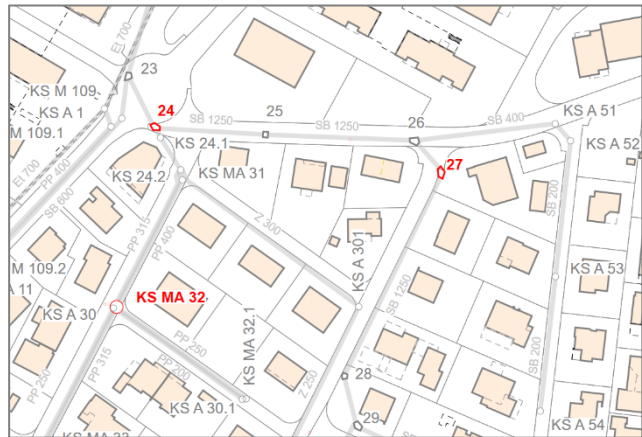
Fokus Datenumfang: Bei den neu gebauten Kanälen (schwarz) ist der Zustand bekannt. Ein unbekannter Zustand des Kanalnetzes (rot) erschwert oder verunmöglicht die Erneuerungsplanung und weitsichtige Budgetierung. Abhilfe bietet eine systematische Kanalinspektion (Kanalfernsehen) und die Dokumentation der Resultate im Leitungskataster.



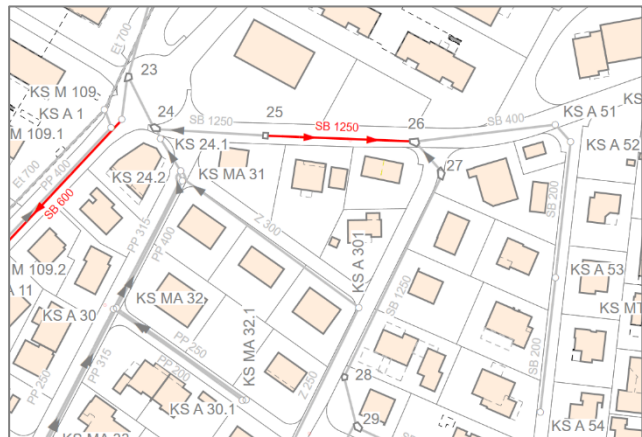
„Ein Plan sagt mehr als tausend Worte –
eine Datenbank malt mehr als tausend Pläne.“

(Neues Sprichwort der Geomatik)

Fokus Instandhaltung: Hervorgehoben sind Schächte und Bauwerke, welche nicht zugänglich sind, z. B. weil die Schachtdeckel überdeckt oder verklemmt sind. Diese Information hilft einem Kanalreinigungsunternehmen, seine Etappen zu planen.



Fokus Risikobeurteilung: Simulationen, die das Verhalten des Abwassers bei Regenereignissen im Kanalnetz aufzeigen, sind nur mit korrekten Daten aussagekräftig. Die Visualisierung zeigt Abschnitte mit Gegengefälle (falsche Fließrichtung im Kanal), welche aufgrund von fehlenden oder falschen Höhenangaben entstehen, jedoch auch effektiv in der Realität vorhanden sein können.



Alle genannten Beispiele lassen sich nur visualisieren, wenn vorhandene Informationen in den digitalen Leitungskataster eingepflegt werden. Auch das Wissen darüber, dass man eine Information *nicht* hat, ist wertvoll. Solche Mängel (z. B. fehlende Sohlenhöhen, welche für hydraulische Berechnungen wichtig sind) lassen sich dann gezielt in einem Auftrag zusammenfassen und beschaffen.

Um wertvolle Daten zu erhalten, muss die Qualität der heutigen Daten zuerst geprüft und wo nötig mit zusätzlichen Daten ergänzt werden. Die heute verwendeten Softwareprodukte, in denen man digitale Leitungskataster pflegt, verfügen über die Möglichkeit, Daten in einer einheitlichen Struktur (Modell) zu exportieren. Dadurch lassen sie sich mit einem einheitlichen Regelwerk und durch einen Automatismus auf Mängel prüfen. Als Resultat erhält man eine Beurteilung, wie es um die Daten im Leitungskataster steht - und dies unabhängig davon, wie gut oder schlecht der gedruckte Plan aussieht.

Daten und die daraus gewonnenen Informationen bleiben nur wertvoll, wenn sie nachgeführt werden.